

HEINI LÜTHY

# Aktiv werden in der Politik

Gemeinderat, Kommission, Schulrat – vor Ort etwas bewegen



Schweizerischer Gemeindeverband  
Association des Communes Suisses  
Associazione dei Comuni Svizzeri  
Associazion da las Vachionnas Svizras

**Beobachter**  
EDITION

# Inhalt

Vorwort: Das Sozialkapital unseres Landes .....	11
---	----

## **1** Das Musterland der Demokratie..... 13

Die Schweizer Demokratie: lebendig dank viel Engagement.....	14
Föderalismus, direkte Demokratie und Konkordanz .....	15
Grosse Kompetenzen für die Kantone.....	17
Starke Position der Gemeinden .....	18

Immer weniger Leute wollen sich engagieren.....	23
Ein Problem vor allem für kleine Gemeinden.....	23
Weshalb sich immer weniger Leute engagieren.....	24
Die Parteien ziehen sich aus den Gemeinden zurück .....	26
Soziale Bewegungen entstehen – und verschwinden meist wieder.....	27
Die Rolle der Vereine .....	28

*«Ein Milizamt verlangt eine gewisse Selbstlosigkeit.»*  
Reto Lindegger, Direktor des Schweizerischen Gemeindeverbands..... 29

Neue Verwaltungsmodelle: Milizsystem light .....	32
Professionalisierung und mehr Lohn helfen.....	32
Gemeinderat soll ein attraktiver Titel sein .....	33

Über Gemeindegrenzen hinaus: Zusammenarbeit und Fusionen ....	36
Weitverbreitet: interkommunale Zusammenarbeit.....	36
Selten begrüsst, aber oft sinnvoll: Fusionen und Eingemeindungen....	37
Fusion: eine Lösung für kleine Gemeinden.....	40
Die Gretchenfrage: Was bringt's?.....	42

*«Man weiss ja etwa, wer ein Amt gut ausüben kann.»*  
Martin Ph. Rittiner, Gemeindepräsident von Simplon VS..... 44

## **2** Wo die Schweiz tatsächlich ein Sonderfall ist... 47

### **Kompromiss und Konkordanz statt Regierung und Opposition..... 48**

Der Gesetzgebungsprozess ..... 48

Im Zentrum der Macht: Wirtschaftsverbände..... 51

Interessengruppen für den Verkehr, für und gegen Europa ..... 53

In den Kantonen haben die grossen Städte viel Einfluss..... 53

Die stärksten Volksrechte: Referendum und Initiative ..... 55

### **Unterstützung für Milizpolitiker: Verwaltungen und Kommissionen ..... 58**

Verwaltungen: sehr gross bis inexistent ..... 59

Fällen viele Entscheide in Sachfragen: Kommissionen ..... 61

*«Die Professionalität muss von der Verwaltung gewährleistet werden.»*  
Stephan Ochsenbein, Stadtverwalter von Nidau BE ..... 62

### **Subsidiaritätsprinzip: Kompetenzdelegation von oben nach unten ..... 64**

Die Kantone dürfen beim Bund mitreden..... 64

Vollzug der Bundespolitik – eine wichtige Aufgabe der Kantone ..... 67

Starke Stellung der Kantone dank dem Zweikammersystem ..... 69

### **Kleine Gemeinden, grosser Einfluss..... 72**

Das Gemeindegesetz: detaillierte Regelungen ..... 72

Aufsicht über die Gemeinden: je nach Kanton anders ..... 74

Die Gemeindebehörden ..... 76

Strategien für grosse Aufgaben ..... 77

### **Wie es anfang – ein Blick zurück in die Geschichte ..... 79**

Zu Beginn kaum Kompetenzen für den Bund ..... 79

*«Man steht im Rampenlicht – egal, ob es gut oder schlecht läuft.»*  
Beatrix Kesselring, Vize-Gemeindepräsidentin von Bussnang TG ..... 82

### **3 Die Gemeinde: ein Staat im Kleinen** ..... 85

<b>Gemeinderat: ein Amt mit Bürde, aber auch mit Würde</b> .....	86
Die Exekutive: der Gemeinderat.....	86
Vier Modelle am Beispiel Luzern.....	87
Erfahrungen im Kanton Luzern .....	93
Ressortsystem: Vor- und Nachteile .....	95

*«Das Wichtigste ist gesunder Menschenverstand.»*

*Anita Panzer, Gemeindepräsidentin von Feldbrunnen-St. Niklaus SO* ..... 97

<b>Oberste Instanz: die Stimmberechtigten</b> .....	100
Gemeindeversammlung oder Gemeindeparlament – die Legislative.....	100
Gemeindeversammlungen vor allem in der Deutschschweiz.....	101
Gemeindeparlamente in der Westschweiz auch in kleinen Gemeinden ...	105
Versammlung oder Parlament, was ist besser? .....	106
Leisten viel Arbeit im Hintergrund: Kommissionen .....	107

<b>Wo Gemeinden zusammenarbeiten: Zweckverbände</b> .....	109
Zusammenarbeit bei einem Drittel aller Aufgaben .....	110
Formen von Zweckverbänden .....	112
Zweckverbände und Demokratie.....	112

*«Die Mission ist mir mehr unter die Haut gegangen,  
als ich gedacht hatte.»*

*Beat Roeschlin, Gemeindepräsident von Tujetsch GR* ..... 114

### **4 Ein Gemeinderatsamt ist eine Managementfunktion** ..... 117

<b>Das Milizsystem: offen für (fast) alle</b> .....	118
Der Gemeindepolitiker, die Gemeindepolitikerin .....	118
Ausbildungsmöglichkeiten .....	120

<b>Was sollte ein Gemeinderatsmitglied können?</b> .....	122
Anforderungen konkret.....	123
Gemeinderat ist eine Leitungsfunktion .....	124

Breites Aufgabenspektrum.....	125
Zusätzliche Anforderungen für die einzelnen Bereiche.....	130
Ein Milizamt soll mit gesundem Menschenverstand zu bewältigen sein ...	133
Professionalität wird immer wichtiger.....	134
Denken Sie über Ihre Politikkarriere hinaus .....	136

*«Ich habe als Dienstleister mehr Selbstsicherheit gewonnen.»*

*Bernhard Demmler, Geschäftsleiter der Gemeinde Twann-Tüscherz BE.....* 137

<b>Auch Parteilose haben Platz im Milizsystem.....</b>	<b>140</b>
Zofingen und Baden: zwei Beispiele.....	140
Von der Bewegung zur Partei .....	142

## **5 Kommunikation ist in der Politik (fast) alles .....** 145

<b>Die Formen der Kommunikation ändern sich immer rascher.....</b>	<b>146</b>
Das zeichnet gute Kommunikation aus.....	147
Das gehört in ein Kommunikationskonzept .....	148
Je grösser das Projekt, desto wichtiger die Kommunikation.....	150
Kanäle zur Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern .....	152

*«Durch Zuschauen und Zuhören lernt man, wie die Welt der Politik funktioniert.»*

*Jolanda Urech, Stadtpräsidentin von Aarau .....* 154

<b>Die klassischen Medien sind nach wie vor wichtig.....</b>	<b>156</b>
Lokal- und Regionalzeitungen interessieren sich für ihr Gebiet.....	157
Ebenfalls regional verankert: Radio- und TV-Stationen .....	158
Radio und Fernsehen brauchen Stimmen und Bilder .....	159
Medienmitteilung und Medienkonferenz.....	162
So sind Sie für die Medien attraktiv.....	164
Regeln für eine gute Medienmitteilung.....	165
Vom Umgang mit Medienschaffenden.....	168
Wie Sie sich gegen Medienberichte wehren.....	170

**Websites und Social Media .....** 172

Die Website..... 173

Twitter und Facebook sind am wichtigsten .....	174
Facebook-Präsenz von Gemeinden.....	176

*«Von einer neuen Zivilgesellschaft in den Gemeinden  
ist nichts zu sehen.»*

<i>Andreas Ladner, Gemeindeforscher.....</i>	179
--	-----

<b>Eine besondere Situation: der Wahlkampf .....</b>	<b>180</b>
Trends im Wahlkampf.....	180
Social Media werden im Wahlkampf intensiv genutzt.....	183
Allgemeine Regeln für den Wahlkampf.....	186
Wahlkampf: die Eckpunkte .....	188
Neue Formen im Wahl- und Abstimmungskampf.....	190

<b>Kommunikation in Krisensituationen.....</b>	<b>192</b>
Reagieren Sie rasch, aber mit Bedacht .....	192
Krisenkonzept: Bereiten Sie sich vor.....	194

## **6 Neue Leute braucht das Land.....** 199

<b>Besseres Personalmanagement für mehr Attraktivität.....</b>	<b>200</b>
Politische Ämter besser vermarkten .....	200
Neue Leute gegen die Durchsetzungsinitiative .....	201

<b>Die Frauen sind nach wie vor untervertreten .....</b>	<b>204</b>
Kaum mehr Frauenbonus in den bürgerlichen Parteien .....	205
Lösungsansätze.....	206

<b>Wo junge Leute Demokratie üben können.....</b>	<b>207</b>
Klassenräte, Schülerräte .....	207
Schon fast richtige Politik: Jugendparlamente .....	209
Schnuppern im Bundeshaus: eidgenössische Jugendsession .....	210
Einstieg bei einer Jungpartei oder einer Bewegung.....	211

*«Politik betrifft uns alle im Alltag.»*

<i>Sabina Stör, Gemeinderätin von Interlaken BE.....</i>	213
--	-----

<b>Ausländer: ein kaum genutztes Reservoir für Milizämter</b> .....	216
Ein Viertel der Bevölkerung ist ausgeschlossen .....	216
In 2 Kantonen und 600 Gemeinden mit dabei .....	217
Das passive Wahlrecht für Ausländer besser bekannt machen.....	220
Einbürgerung erleichtern .....	221

## **7 Die Parteien stellen sich vor** ..... 225

BDP – Bürgerlich-Demokratische Partei.....	226
Christlichdemokratische Volkspartei der Schweiz CVP.....	229
Evangelische Volkspartei der Schweiz EVP.....	233
FDP.Die Liberalen .....	236
Grüne Partei Schweiz.....	240
Grünliberale Schweiz.....	243
SP Schweiz .....	246
Schweizerische Volkspartei SVP .....	250

<b>Nachwort des Mitherausgebers</b> .....	255
---	-----

## **U Anhang** ..... 257

Glossar .....	258
Quellen, weiterführende Literatur .....	262
Stichwortverzeichnis .....	265